



Startseite / Premiere für den Bezirk Minden

Premiere für den Bezirk Minden

Minden-Mitte. Ruheständler und aktive Amtsbrüder im Bezirk Minden erlebten am Sonntag, 24. Februar 2013, eine Premiere: Der Bezirksvorsteher und Bezirksälteste Raimund Knoll hatte zu einem Ämtergottesdienst auf Bezirksebene geladen, und 240 Gottesdienstteilnehmer waren der Einladung gefolgt.

Der Bezirksälteste wollte mit diesem besonderen Gottesdienst das Einssein aller Amtsbrüder, aktiv und im Ruhestand, im Bezirk stärken - einen Schutzraum gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Wertschätzung der Aktiven und der Ruheständler schaffen.

Wachsen im Vertrauen auf Gott

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Psalm 105,24: "Und der Herr ließ sein Volk sehr wachsen und machte sie mächtiger als ihre Feinde". Einleitend sagte der Bezirksälteste: "Wir sind gewachsen, das hat die Vergangenheit gezeigt, und wollen weiter wachsen im Vertrauen auf Gott, in der Gottesfurcht und in der Mitarbeit zur Vollendung des Werkes Gottes - es lohnt sich".

Standpunktwechsel kann zu neuen Perspektiven führen

Manchmal ist in schweren Zeiten, in Zeiten der Unsicherheit und Perspektivlosigkeit ein Wechsel des Standpunktes nötig, um wieder aus dem Vertrauen zu Gott neue Hoffnung schöpfen zu können, führte der Bezirksvorsteher aus. "Wir wissen nicht immer genau, wie es weitergeht, aber wir wissen, dass es mit Gott immer weitergeht."

Alles hat seine Zeit

Besondere Würdigung fand die Arbeit der Ruheständler, welche mit ihrer Arbeit die Basis der heutigen Gemeinden gelegt haben. Jede Zeit birgt ihre besonderen Herausforderungen und Möglichkeiten; die Arbeit und die Arbeitsweise unterliegen allerdings einem steten Wandel. Diesen Wandel, diese Veränderungen, gilt es positiv zu begleiten, um heute die Grundlage für die Gemeinden von morgen zu legen. Der Älteste rief dazu auf, der früher

geleisteten Arbeit Wertschätzung entgegen zu bringen, aber auch die heute, unter veränderten Bedingungen zu leistende Arbeit wertzuschätzen.

Gedenket eurer Lehrer

In diesem Zusammenhang erinnerte der Bezirksvorsteher stellvertretend für die vielen Mitarbeiter, welche bereits verstorben sind, an den Bezirksältesten in Ruhe Karl Friedrich Lihra, der am 19. Februar seinen 100sten Geburtstag gefeiert hätte.

26. Februar 2013

